

Absender Projektbeauftragter für technische Großprojekte	Drucksachen-Nr. 202/2003
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion KIDitative	Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 20.03.2003

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion KIDitative ohne Datum, eingegangen am 11.03.2003, zum vorläufigen Verzicht auf die Überdachung der Stadtpergola des Busbahnhofes

Inhalt

Der Antrag der Fraktion KIDitative ist dieser Vorlage beigelegt.

Die Bürgermeisterin nimmt wie folgt zu dem Antrag Stellung:

Die Wartepavillons im alten Busbahnhof sind nicht mehr in der Verfügungsmasse der Stadt Bergisch Gladbach, sondern sind mit dem Verkauf des Parkhauses und des Busbahnhofes vertraglich an den Käufer übergegangen, der auch hierfür die Einnahmen kassiert.

Grundsätzlich wäre es möglich, mit der Kölner Außenwerbung über die Aufstellung von neuen Warteunterständen zu verhandeln. Das würde aber dem Ziel zuwiderlaufen, im Bahnhofsbereich ein deutliches städtebauliches Signal zu setzen.

Wenn es gelingen soll, dass private Investoren ebenfalls im Bereich der Bahnhofsumgebung attraktive Gebäude errichten sollen, dann muss die Stadt Bergisch Gladbach einen Maßstab vorgeben, an dem die Privaten sich orientieren müssen.

Bei der Planung des Busbahnhofes sollte aus subjektiven Sicherheitsbedürfnissen der Grundsatz hoher optischer Durchsichtigkeit realisiert werden. Das kann aber nur erreicht werden, wenn auf Werbeflächen als optische Barrieren verzichtet wird.

Einzelne Warteunterstände haben zudem den Nachteil, dass der Fahrgast beim Weg vom Unterstand zum Bus bei Regen nicht geschützt ist, sondern können auch nicht sicherstellen, dass der zukünftige zentrale Omnibusbahnhof in Bergisch Gladbach in seiner Art einzig und bei der Ankunft der Reisenden als der „**ZOB von Bergisch Gladbach**“ erkannt wird.